

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 28 (1950)  
**Heft:** 10

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 28.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lieder ist es nicht allen vergönnt, den Gipfel ganz zu erobern, da unser Guide ungeduldig wird und den Abstieg befiehlt. Beim Hinaufklettern am Seil, das wir beim Abstieg in die Scharte zurückliessen, erfährt einer, dass der Atem rasch schwindet, wenn man im Seil hängt (Nutzanwendung: Gletscherspalte!). Auf dem Col de Nantillons setzt ein leichter Regen ein. Nun geht's im Eilschritt über den Gletscher hinunter. Das Gewitter ist uns gnädig, und wir erreichen bereits wieder trocken unsere Unterkunft. Mit bengalisch beleuchtetem Berner Fähnlein, Gesang und «500fränkigem» Beaujolais feiern wir den Geburtstag unserer Heimat.

**Mittwoch.** Es zeigt sich leider, dass die Pessimisten richtig prophezeit haben: es regnet, und Nebelfetzen hängen bis tief ins Tal hinunter. Eine kleine Aufhellung zeigt uns die verschneiten Felsen der Aiguilles. Wir beschliessen den Abstieg nach Chamonix. Nach dem Mittagessen bewegt sich eine Kolonne verhüllter Gestalten gegen die Station «Glacier» der Seilbahn Chamonix—Col du Midi. In Chamonix finden wir in einem «Refuge» über dem Dorfe Zuflucht, wo wir unsere Vorräte noch verwenden können. Am Abend versucht uns der Kellner im Lion d'Or mit seiner ganzen Beredsamkeit ein herrliches Bouquet zu suggerieren, das dem leider allzu jungen Beaujolais entsteigen soll. Angeregt durch den gemütlichen Abend stürzen sich die meisten im Refuge in den schweissgeschwängerten Trubel des Tanzsaales, die weil die übrigen zwischen Klängen der Musik, Geknarr der Betten und dem eintönigen Tropfen von der lecken Decke ein Weglein ins Reich des Schlummers suchen.

**Donnerstag.** Das Wetter bleibt schlecht, also Heimkehr, Verzicht auf den Montblanc. Wir verabschieden uns von unserm Führer, und schon gleiten wir in sachter Fahrt ins Wallis hinüber. Wer auf der Heimreise nicht schlummert oder im Speisewagen etwas Besseres tut, übt sich darin, einen möglichst langen, eleganten Weissweinstrahl aus einer «gourde» in seine durstige Kehle zu lenken.

Wenn wir die Tourenwoche auch vorzeitig abbrechen mussten, so bleibt uns doch die Erinnerung an eine schöne Bergfahrt. Blieb uns auch der Höhepunkt, die Ersteinigung des Montblanc, versagt, so war dafür die Kameradschaft eine frohe anheitern und trüben Tagen. Besonderer Dank gebührt dem Tourenleiter für seine umsichtige Leitung und die sehr abwechslungsreiche, gut zusammengestellte Verpflegung und unserm jungen Guide für seine sichere Führung.

Der Berichterstatter: *H. Pflugshaupt.*

## LITERATUR

**Hans Zurflüh, Das Relief.** Anleitung zum Bau von Reliefs für Schule und Wissenschaft. Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern. Fr. 7.50.

Der Verfasser war technischer Leiter des Armee-Reliefdienstes und Leiter vieler Kurse über Reliefbau; er verfügt über eine Fülle von praktischen Erfahrungen und eine umfassende Kenntnis. Der gesamte Stoff ist prägnant dargestellt und übersichtlich geordnet. Ein Leitfaden, der um so unentbehrlicher ist, als andere Literatur über dieses Fachgebiet kaum existiert!

**Berner Wanderbuch 1** (2. Auflage). Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern. Fr. 6.50.

Die Berner Wanderbücher erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind hinlänglich bekannt, als dass sie einer besondern Empfehlung bedürfen. Es sei daran erinnert, dass im vorliegenden Band 11 Wanderrouten aus dem Mittelland, 6 aus dem Emmental, 3 aus dem Oberraargau, 3 aus dem Seeland, 6 aus dem Jura und 6 aus dem Oberland beschrieben sind.

**Benelux, Autokarte 1:500 000.** Geographischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern. Fr. 4.80.

Das Blatt gehört der bekannten blau-roten Autokarten-Serie an und ist mit allen den Fahrer interessierenden Einzelheiten versehen. *F.*